



EV. KIRCHENGEMEINDE  
BERNLOCH, MEIDELSTETTEN  
MIT OBERSTETTEN

# Gemeindebrief

## Winter 2019



Stabwechsel im Frauenkreis

Neu im Pfarrbüro

Fördergemeinschaft

Buchcafé online

... und vieles mehr





# Gedanken zum Advent Langweilige Gedanken

„Langeweile ist extrem gesund und fördert den Charakter“ schreibt die Zeitung „Die Welt“ im Sommer dieses Jahres.

Die Langeweile verschwindet mehr und mehr aus unserer Gesellschaft. Der Kapitalismus und das iPhone und seine Freunde tragen dazu bei, dass unseren Kindern immer weniger langweilig ist. Eines Tages werden unsere Kinder zu uns kommen und fragen: „Papa, was ist eigentlich Langeweile?“ Aber auch wir Erwachsenen flüchten vor der Langeweile. Arbeit, Familie, Ehrenamt füllen unsere Tage und auch die Adventszeit ist meistens dicht und gefüllt.

Dabei ist Langeweile gesund. Aus der Langeweile heraus entsteht erwiesenermaßen Motivation und Lebensenergie. Viele Künstler und Menschen, die kreative Leistungen bringen, sprechen von wichtigen Rückzugsphasen, Phasen der bewussten Langeweile, in denen sie auftanken und neue Ideen in ihnen entstehen. Einfach einmal innehalten und sich besinnen. Einfach mal nichts tun – gar nichts. Nur langweilen. Fünf Minuten, zehn Minuten oder eine halbe Stunde gar nichts tun. Eine kurze oder lange Weile einfach im Moment verweilen.

Und plötzlich höre ich. Plötzlich rückt der Alltag in den Hintergrund. Jetzt denke ich an mich, an meine Mitmenschen, an meinen Gott. Ich spüre das Leben. Ich spüre die Kraft. Liebe durchflutet mich. Ich schlage meine Augen auf und staune. Ich staune über die Kraft der Langeweile.

Ankommen und runterkommen im Advent. Der Advent ist eine gute Zeit, sich mal wieder richtig zu langweilen. Eine gute Zeit, unsere Gedanken auf unseren Gott zu lenken. Er will ankommen. Bei uns. In uns. Jetzt im Advent!

Ich wünsche euch einen langweiligen Advent

Euer Matthias Klein

*Matthias Klein kommt ursprünglich aus Meidelstetten. Er ist auf dem Aussiedlerhof in Gangstetten aufgewachsen und hat dort seine Kinder- und Jugendzeit verbracht. Seit über 20 Jahren ist er Jugendreferent im Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter in der Pfalz und Daumen-Hoch-Pädagoge. Mit seinem Team bietet er spiel- und erlebnispädagogische Programme für Gruppen an. Er hat einen eigenen Podcast und YouTube-Kanal zum Thema „Daumen-Hoch-Pädagogik – Erziehen mit Erfolg“. Infos zu seiner Arbeit gibt es unter [www.klein.team](http://www.klein.team), seine Podcastfolgen findest du unter dem Suchbegriff „Daumen Hoch“ auf allen Podcastkanälen.*

## Weihnachtsgottesdienste 2019

### 4. Advent (22.12.)

10:15 Uhr Gottesdienst mit Musical der Kinderkirche in Bernloch

### Heilig Abend

15:00 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in Meidelstetten mit dem Jugendchor

16:30 Uhr Gottesdienst in Bernloch mit dem Jugendchor

22:00 Uhr Besinnlicher Spätgottesdienst in Meidelstetten

### 1. Weihnachtstag

9:00 Uhr Gottesdienst in Bernloch mit der Trachtenkapelle

10:15 Uhr Gottesdienst in Meidelstetten

### 2. Weihnachtstag

9:00 Uhr Gottesdienst in Meidelstetten mit dem Sängerbund

10:15 Uhr Gottesdienst in Bernloch

## Gottes Wort für jeden Tag

An jedem neuen Tag auf unserem Erdball, meistens in der Frühe, greifen Menschen nach einem kleinen blauen Buch, dem Losungsbuch, um sich für diesen Tag ein Bibelwort zusprechen zu lassen. Das ist ein Vers aus dem Alten Testament, die sogenannte Losung, und aus dem Neuen Testament ebenso ein Vers als Lehrtext. Ein Gebet oder ein Liedvers bilden den Schluss. Als Kleingedrucktes sind verschiedene Angaben hinzugefügt, wie die tägliche Bibellese, Predigttexte oder Gedenktage.

Die Zeilen sind rasch gelesen; man versucht, sie sich zu merken, doch im Getriebe des Tages gehen die Worte unter. Doch wie oft tauchen sie plötzlich wieder auf, wie abgerufen und erweisen sich als Hilfe, als Trost oder als Segenswort.

Die Entstehung dieser Losungen ist Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf zu verdanken. Am 3. Mai 1728 rief er erstmals seiner Gemeinde ein Losungswort zu. Ab diesem Zeitpunkt wurde nun jeden Morgen von Mitarbeitern des Grafen die Losung in die Häuser gebracht. Durch diesen Besuch erfuhr man auch, wie es den Familien geht und konnte Anteil nehmen am persönlichen Wohlergehen oder an den Sorgen und Nöten der Gemeindeglieder. Im Jahr 1731 erschienen die Losungen erstmals gedruckt für das ganze Jahr. Während einer Gemeindeversammlung aller Bewohner wurden die einzelnen Losungen aus einer Sammlung von Bibelstellen des Alten Testaments gezogen. Dazu kam dann aus dem neuen Testament, von einem Mitarbeiter Zinzendorfs ausgewählt, ein Vers als Lehrtext dazu. Ein passender Liedvers oder ein Gebet rundeten die Botschaft für den Tag ab.

Diese Losungen sind inzwischen weltbekannt. Sie werden in über 50 Sprachen hergestellt und sie sind auch über die mobilen elektronischen Geräte abrufbar. Mittlerweile gibt es „Losungen für junge Leute“, „Losungen im Großdruck“ und auch Ausgaben mit Kalender oder Platz für eigenen Notizen, Gebete oder Zeichnungen. Die Texte werden der Lutherbibel entnommen, während die Liedverse aus dem jeweiligen Kulturkreis ausgesucht werden.

Heuer war es die 289. Ausgabe des Losungsbuches. Das wird in den Buchhandlungen als „stiller Bestseller“ bezeichnet. In all den Jahren und Jahrhunderten ist es für ungezählte Menschen ein Wegweiser für den Tag geworden, dem man sich getrost anvertrauen kann.

Die Jahreslosung, ebenfalls ein ausgewähltes Wort aus der Bibel, das wie ein Begleiter mitgeht, kommt nicht von der Brüdergemeinde, sondern von einem ökumenischen Arbeitskreis, der sie im Voraus festlegt.

*Günter Schöllhorn*

# Stabwechsel im Frauenkreis

Anfang November ist der Frauenkreis in eine neue Saison gestartet. Es ist jedes Jahr schön, wenn man wieder regelmäßig zusammenkommt. In diesem Jahr gibt es allerdings eine Veränderung. Die Leitung des Frauenkreises haben über viele Jahre Gisela Walter, Renate Vöhringer und Erna Mader ausgeübt. Als erfahrenes Trio werden sie auch weiterhin im Frauenkreis aktiv dabei sein und ihre Gaben einbringen in allem, was es rund um einen Frauenkreis-Mittag vorzubereiten gibt. Die Leitung und die Programmgestaltung und -organisation konnten sie aber nun in die Hände eines neuen Duos legen. Wir sind dankbar, dass Ute Baier und Claudia Staub diese Aufgabe übernehmen. Mit Freude und Schwung sind beide gestartet und von allen Besucherinnen freudig begrüßt worden.



Liebe Ute und liebe Claudia, wir wünschen euch, dass ihr mit eurer ansteckenden Fröhlichkeit und diesem Elan den Frauen dienen könnt und dass auch euch selbst die Nachmittage und das Miteinander gut tun.

Liebe Gisela, Erna und Renate, die Blumen sind nur ein Zeichen und ein kleiner Ausdruck eines großen Dankes für euren jahrelangen Dienst. Wir danken euch für alle Mühen, die ihr auf euch genommen habt und wünschen euch, dass ihr den Frauenkreis nun vielleicht ganz anders genießen könnt.

Der Frauenkreis trifft sich immer zweiwöchentlich am Dienstagnachmittag von 14 Uhr bis ca. 16 Uhr im Wechsel im Gemeindesaal und Gemeindehaus. Alle Frauen sind herzlich eingeladen, dazukommen ... oder auch wieder dazukommen.



## Erster Hauskreisabend

Mit 47 Besuchern aus 12 verschiedenen Hauskreisen fand Ende November der erste Abend für Hauskreise und Kleingruppen in unserer Gemeinde statt. Als Referent war Markus Munzinger zu Gast. Er ist Diakon und als solcher für die Hauskreisarbeit unserer Landeskirche zuständig. Er brachte das Thema „gemeinsam beten“ mit und fragte auch mal in die Runde, wie das in den Hauskreisen bei uns aussieht. Gebetsgemeinschaften gibt es häufiger, gesungen wird in den meisten Hauskreisen, dagegen sind vorformulierte Gebete oder Psalmen eher selten. „Beten ist etwas sehr Intimes und kann deshalb nicht erzwungen werden“, sagte Munzinger in seinen grundsätzlichen Gedanken zum Gebet. Methodisch gibt es aber durchaus eine Vielfalt, in die er anschließend Einblick gab. Vom ganz langsamen Sprechen des Vaterunsers bis zum Gebetstagebuch konnten die Besucher Ideen mitnehmen. Und für manche Gruppen war es im hauskreisinternen Austausch auch einfach interessant, zur Sprache zu bringen, wer die „Vielsprecher“ sind und wer sich im gemeinsamen Gebet auch gerne zurückhält.

Anna Schnitzer, unsere Hauskreisbeauftragte, lässt sich auch weiterhin gerne in Hauskreise einladen. Wenn jemand einen Hauskreis sucht, ist man auch bei ihr an der richtigen Adresse. Sie bietet hier Hilfestellung und Anna wird auch Ideen für kommende Abende sammeln. So hoffen wir, dass wir auch im nächsten Jahr zu einem gemeinsamen Abend zusammenkommen.



## Neu im Pfarrbüro

Mit dem Ende des Jahres wird Suse Friedl ihren Dienst im Pfarrbüro beenden. Viele Jahre war sie Ansprechpartnerin bei Raumbelagungen oder Taufanfragen, sie hat Bescheinigungen und Urkunden ausgestellt und Einladungen geschrieben. Sie hat Statistiken erstellt, die Kirchenbücher sorgsam verwaltet, Protokolle archiviert, jede Woche das Blättle zusammengestellt, Pfarrer und Musiker für Gottesdienste angefragt und in den Zeiten, in denen die Pfarrstelle nicht besetzt war, den Großteil der organisatorischen Arbeit erledigt. Auch über unsere Gemeinde hinaus stand sie in Verbindungen, die sich vom Pfarrbüro ausspannen. Bei Suse sind viele Fäden zusammengelaufen und manchmal auch die Menschen, und die durften immer nette Begegnungen im Pfarrsekretariat erleben.



Als Pfarrer ist es ein besonderes Privileg, wenn man so eine gute Zusammenarbeit haben darf. Beim Dienstantritt an einer neuen Stelle und insbesondere wenn man zum ersten Mal für die Geschäftsführung eines Pfarramtes zuständig ist, ist es unheimlich wertvoll, eine erfahrene Pfarrsekretärin an der Seite zu haben, die einem in Vielem Hilfe ist und einem auch weiterhilft, wenn man mal planlos dasteht. Ich spreche auch im Namen meiner Vorgänger, wenn ich dir, Suse, ganz herzlich danke für den Dienst im Pfarrbüro. Du warst und bist ein Aushängeschild unserer Gemeinde und eine treue und zuverlässige Unterstützerin. Für alles, was du hier geleistet hast, was du in den Jahren mitgestaltet hast, für alle Geduld und auch für jedes freundliche Entgegenkommen an alle, die anriefen oder irgendwann im zweiten Stock des Pfarrhauses ankamen, ein herzliches Dankeschön. Wir wünschen dir jetzt ruhigere Dienstag- und Freitagnachmittage, Zeit mit deinem Mann, deinen Kindern und Enkeln. Nach dem Gottesdienst am 26.1. werden wir Suse Friedl ganz offiziell unseren Dank ausdrücken.

Ab Januar wird Barbara Friedl die Aufgaben im Pfarrbüro übernehmen. Schon jetzt arbeitet sie sich ein. Sie werden also auch weiterhin, wenn sie mit Anliegen ins Pfarramt kommen, freundlich begrüßt werden. Wir freuen uns, dass du, Barbara, diese Aufgabe übernimmst und wünschen dir, dass du dich schnell eingewöhnst in die vielfältigen Aufgaben. Für deinen Dienst wünschen wir viel Freude und den Segen Gottes.

## Geistliches Leben in einer DIGITAL geprägten Gesellschaft

DIGITAL

Die Digitalisierung verändert Manches in unserem Alltag. Zwischen geschickten und auf der anderen Seite bedenklichen oder bedrohlichen Entwicklungen gibt es digitale Möglichkeiten auch für das Glaubensleben. Einige davon will ich hier vorstellen.

So wie es das blaue Losungsbuch gedruckt gibt, gibt es die **Losungen** auch als App. Wenn man die Losungen so immer dabei hat kann man auch im Lauf des Tages immer mal wieder drauf schauen und sie so in den Tageslauf integrieren. Wer etwas mehr möchte, für den ist möglicherweise die **Andachtsapp** vom Evangelischen Medienhaus in Stuttgart etwas ([Andachtsapp.de](http://Andachtsapp.de)). Sie bietet an 365 Tagen im Jahr eine kurze Andacht zum Hören und auch als Video.

Die Bibel vorgelesen bekommen und auch eine Erklärung zu einzelnen Bibeltexten, das bietet **Bibletunes**. Auch zu Themen oder biblischen Büchern findet man hier Hintergründe. Bibeltexte erklären will auch **bibelbeweger.de**. Dieser Kanal der Apis enthält eine ganze Fülle an Videos zum Kirchenjahr oder zu biblischen Büchern. Bibeltexte per App gibt es mittlerweile für viele Übersetzungen. So kann man im Hauskreis oder im Gottesdienst den Bibeltext mitlesen, markieren, etc. Wer Bibelübersetzungen im Vergleich übersichtlich nebeneinander sehen möchte, für den ist **bibleserver.com** die richtige Adresse.

Für Jugendliche ist es selbstverständlich, den Glauben auch mit Hilfe digitaler Medien zu leben. Die kreativen Möglichkeiten sind hier riesig. Merrit, Jael, Sarah, Amelie, Annika und Jana haben mir Einblick gegeben, welche Apps sie in ihrem Glaubensleben nutzen.

**Youversion** ist eine Bibel-App, mit der Besonderheit, dass man hier Lesepläne anlegen kann. Dann erhält man täglich eine Aufforderung oder den Tagesbibeltext sogar vorgelesen. Man kann sich einen Überblick geben lassen, wie viele Tage man am Stück gelesen hat. Liest man den Abschnitt jeden Tag, gibt es den Glückwunsch zu einer „perfekten Woche“. Youversion ist außerdem sehr beliebt wegen dem Vers des Tages. Zu diesem Bibelvers gibt es dann auch Bilder, die man sich als Startbildschirm einrichten kann, sodass einem der Vers jedes Mal begegnet, wenn man das Handy in die Hand nimmt. Natürlich kann man Bilder zum Vers auch selbst gestalten. Man kann zudem Verse markieren und sich in der App mit Freunden verbinden, sodass diese die markierten Verse ebenfalls sehen können.

Jeden Tag ein Bibelvers und ein Impuls – teils auch längere - bietet auch die App **„Steps“**. Hier gibt es zudem Berichte aus der Mission oder Nachrichten über christliche Veranstaltungen. Und auch das Gebet ist hier im Blick: Man kann Gebetsanliegen über die App bekommen und so für Andere beten.

Gebet für diejenigen, die etwas gepostet haben, findet auf der Bilder-App **Instagram** so statt, wenn zum Bild der Hashtag #likeandpray zugefügt wurde. So kann man auch eigene Gebetsanliegen teilen. Außerdem gibt es eine Gruppe mit dem Namen „Prayer-room“. Hier teilen die Mitglieder Glaubenserfahrungen und beten füreinander.

Ein weites Feld ist die Video-Plattform **Youtube**. Hier findet man zahlreiche christliche Kanäle. Von Musik über Kabarett und PoetrySlams bis zu Video-Logs (z.B. „Jana glaubt“) kann man sich Impulse zum Nachdenken und Diskutieren holen. Wie bei vielen digitalen Formen ist die Möglichkeit zur Beteiligung ganz zentral.

Für die Musik hat unsere Landeskirche die App **Cantico** entwickelt. Hier gibt es Lieder aus dem Gesangbuch und darüber hinaus als Notenbild und auch zum Anhören. Wer herausfinden möchte, in welchem Liederbuch und unter welcher Nummer man ein Lied finden kann, dem empfehle ich die **Liederdatenbank.de**.

Zum Hören von Predigten eignen sich **Podcasts**. Ob beim Autofahren, auf dem Heimtrainer, zum Bügeln oder beim Spazierengehen ... Einige aus unserer Gemeinde hören regelmäßig die Predigten, die vom Evangeliumsrundfunk ERF oder von der Freikirche ICF angeboten werden. Und natürlich sind auch die Predigten aus den Gottesdiensten in unserer Gemeinde über unsere Gemeindegewebseite zu hören oder als Podcast zu abonnieren. Wir hoffen, dass so auch diejenigen, die nicht selbst die Gottesdienste besuchen können, Teil von dem sind, was inhaltlich unsere Gemeinde prägt. Oder man kann unter der Woche nochmal die Predigt nachhören oder -lesen.

Sehr beliebt und regelmäßig gehört werden Podcasts, die als Gespräch von zwei Personen aufgebaut sind. Wer humorvolle und zugleich (manchmal etwas zu) kritische Betrachtungen zu Glaubensthemen mag, dem wird **Hossa-Talk** gefallen. Hier werden immer wieder auch Gäste mit einbezogen und oft auch schwierige Dinge im Glauben teils herausfordernd direkt an- und ausgesprochen. Wen eine bewusst lutherische Sicht interessiert, für den sind ist der Podcast **„Tischgespräche“** eine gute Adresse. Hier ist der biblische Bezug ein Markenzeichen.

Neben Apps und Webseiten bietet Digitalisierung auch noch andere Möglichkeiten. So haben die jugendlichen Damen in einem Messenger-Dienst eine Gruppe eingerichtet, in der **an jedem Wochentag eine zuständig ist**, einen Gedanken, eine Frage, ein Erlebnis oder einen Bibeltext einzustellen. Darüber wird dann diskutiert und so im Alltag Glaube geteilt und vertieft.

Und auch das evangelische Jugendwerk geht neue Wege. Im Januar findet an 3 Sonntagen am frühen Abend **Theo-Livestream** statt. Im ganzen Land sitzen Gruppen oder auch Einzelpersonen zu Hause, bekommen einen Impuls zu einem theologischen Thema per Video und können anschließend ihre Fragen senden. Dann wird per online-Abstimmung ermittelt, was die meisten interessiert und dann gehen die Referenten auf diese Fragen ein.

Wo digitale Angebote neue Formen und Möglichkeiten der Beteiligung, des Teilens oder Vertiefens von Glauben und des Gebets bieten, da können sie ein Segen sein.

## Sie haben gewählt!



Die Urnen wurden geleert, die Stimmzettel sind ausgezählt. In unserer Gemeinde hat sich eine ganz ansehnliche Zahl an der Wahl beteiligt. Während in der gesamten Landeskirche die Wahlbeteiligung bei knapp unter 23 % lag, wurde in unserer Kirchengemeinde dieser Wert übertroffen. So gaben in Bernloch 178 Wahlberechtigte ihre Stimmen ab, was einer Quote von 38,4 % entspricht. In der Kirchengemeinde Meidelstetten mit Oberstetten waren es 177 Wählerinnen und Wähler (= 31,1 %), davon traten in Meidelstetten 125 Wahlberechtigte (= 35 %) an die Urnen, in Oberstetten 52 und damit 24,5 % der Wahlberechtigten.

Die Stimmen bei der Wahl zum Kirchengemeinderat teilten sich wie folgt auf:

### In Bernloch:

Silke Werz	191 Stimmen
Hartmut Vöhringer	187 Stimmen
Holger Vöhringer	150 Stimmen
Linda Lutz	118 Stimmen
Eberhard Stäbler	116 Stimmen
Paul-Gerhard Friedl	95 Stimmen

### In Meidelstetten und Oberstetten:

Melanie Stäbler	206 Stimmen
Manuel Schwarz	172 Stimmen
David Groß	168 Stimmen
Michael Luccarini	166 Stimmen
Tobias Schnitzer	116 Stimmen

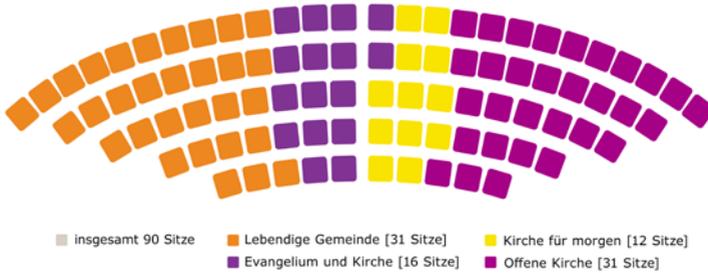
Es waren jeweils 5 Sitze zu vergeben, somit sind in jeder Teilgemeinde die 5 Kandidaten mit den meisten Stimmen gewählt. Die Einsetzung und Verpflichtung der gewählten Kirchengemeinderäte findet in den Gottesdiensten am 26. Januar statt. An dem Tag werden wir auch die ausscheidenden Kirchengemeinderäte verabschieden.

Auf die Kandidaten der Landessynode wurden die Stimmen in unseren Kirchengemeinden wie folgt abgegeben:

	In Bernloch	In Meidelstetten + Oberstetten
<b>Theologinnen:</b>		
Maïke Sachs (Lebendige Gemeinde)	137 Stimmen	138 Stimmen
Michael Scheiberg (Kirche für alle)	21 Stimmen	23 Stimmen
<b>„Laien“:</b>		
Karl-Wilhelm Röhm (Lebendige Gemeinde)	171 Stimmen	185 Stimmen
Kai Münzing (Kirche für morgen)	94 Stimmen	91 Stimmen
Markus Mörike (Kirche für alle)	46 Stimmen	43 Stimmen

Im Wahlkreis wurde auf den Platz der Theologin Pfarrerin Maike Sachs aus Lonsingen (Lebendige Gemeinde) gewählt. Die beiden Plätze der Laien Kai Münzing (Kirche für morgen) und Karl-Wilhelm Röhm (Lebendige Gemeinde).

Die Verteilung der Sitze in der Landessynode auf die Gesprächskreise sehen sie hier auf der Grafik:



Die „lebendige Gemeinde“ hat im Vergleich zur letzten Kirchenwahl 8 Sitze verloren. Die „Offene Kirche“ blieb auf dem gleichen Stand. „Evangelium und Kirche“ hat einen Platz gewonnen und „Kirche für morgen“ gewann 7. Alle Ergebnisse im Detail finden Sie auf [www.kirchenwahl.de](http://www.kirchenwahl.de).

Ich danke allen Wahlhelfern und auch denen, die die Wahlcafés mit Kaffee und Gebäck so gestaltet haben, dass sie zu Gesprächen einluden. Ich hoffe, viele Wählerinnen und Wähler haben in den Wahlcafés am 1. Advent nette Begegnungen gehabt. Und auch einen herzlichen Dank an die Organisatorinnen, die mit Sekt und Gebäck das Warten auf die Ergebnisse angenehm gestaltet haben.

## Allianzgebetswoche 2020

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. In Deinem Ort.

Die Evangelische Allianz in Deutschland

# WO GEHÖRE ICH HIN?

- Mo. 13.1. Gemeindehaus Erpfingen
- Mi. 15.1. Gemeindehaus Meidelstetten
- Fr. 17.1. Kommunikationszentrum Marienberg
- So. 19.1. Blasiuskirche Kleinengstingen: Jugo
- Sa. 25.1. Hohensteinhalle: Konzert mit DMMK

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr

Lass Dich von Gott neu ausrichten.

## Blick in die Welt – Ein Interview mit Emelie Klass...

... aus Kohlstetten, die momentan die Bibelschule Schloss Klaus in Österreich besucht. Das Interview führte Silke Werz.

**Emelie, wie geht es dir?** Im Großen und Ganzen geht es mir sehr gut, allerdings beschäftige mich zurzeit auch sehr viele Dinge und ich erlebe eine ganz intensive Zeit hier auf der Bibelschule.

**Woher kommst du, wie ist dein Bezug zu unserer Kirchengemeinde und wo wohnst du jetzt gerade?** Ursprünglich komme ich aus Kohlstetten, gehe aber schon seit dreieinhalb Jahren in den Jugendkreis Bernloch-Meidelstetten. Momentan wohne ich auf dem wunderschönen Schloss Klaus in Oberösterreich.

**Was war deine Motivation auf Schloss Klaus zu gehen?**

Nach dem Abi wollte ich nicht direkt ein Studium oder eine Ausbildung beginnen, sondern ein Jahr für mich und meine Beziehung zu Gott investieren.

Ich habe mir über einige Möglichkeiten Gedanken gemacht, doch schlussendlich habe ich mich für ein halbes Jahr Bibelschule bei den Fackelträgern entschieden, um die Bibel, Gott und mich selbst besser kennenzulernen. Die Entscheidung fürs Schloss fiel nach mehreren Kriterien. Zwei davon waren, dass es deutschsprachig ist und doch so weit weg, dass man nicht in Versuchung gerät, oft nach Hause zu fahren.

**Was sind denn 3 Fakten, die du über die Bibelschule sagen kannst?**

1. Schloss Klaus liegt oberhalb eines Stausees, mit einer beeindruckenden Bergkulisse.
2. Viele Menschen = viele Räume = viel Platz = viele Treppen! = viel Bewegung
3. Schnelles Essen will gelernt sein, denn wir haben für jede Mahlzeit genau 30 Minuten Zeit.

**Wie sieht dein Alltag aus?**

Der Alltag von uns Bibelschülern ist sehr durchstrukturiert. Der Tag beginnt offiziell um 8:00 Uhr mit Frühstück, allerdings machen viele davor stille Zeit. Von 9:00-12:05 Uhr haben wir dann Unterricht, der jede Woche von jemand anderem gestaltet wird; entweder ein Mitarbeiter vom Schloss oder ein externer Referent unterrichtet uns dann über ein bestimmtes Thema oder biblisches Buch.

Einmal in der Woche sind Arbeits- und Außeneinsätze, das heißt man hilft entweder im Haus, Bau, der Küche oder außerhalb des Schlosses in der Diakonie mit. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Workshops zu besuchen. Ansonsten ist nachmittags meistens frei, um sich mal auszuruhen, mit anderen etwas zu unternehmen oder den Unterricht nachzuarbeiten. Die Abende sind dann oft wieder gefüllt mit Teamtreffen, Sport, Kaminabenden oder sonstigen Veranstaltungen. Auch gibt es immer wieder selbstinitiierte Spiele- oder Filmabende. Das Wochenende kann man meistens ziemlich frei gestalten und viel unternehmen.



**Was ist deine größte Umstellung?**

Tatsächlich der Umgang mit so vielen Menschen. Mit vier anderen Mädels im Zimmer gibt es ca. 2 m<sup>2</sup> Privatsphäre: das Badezimmer und das eigene Bett. Wenn man mal seine Ruhe will, muss man aktiv flüchten: entweder in die Natur, in freie Gästezimmer oder auch mal in die Putzkammer. Da reibt man sich schon das ein oder andere Mal aneinander und muss lernen, sich selbst zurückzunehmen. Mittlerweile haben wir uns aber ziemlich gut eingelebt, aneinander gewöhnt und es ist alles zur Normalität geworden.

**In welche Projekte bist du eingebunden?**

Musikalisch bin bzw. war ich an zwei Projekten beteiligt: Das eine war die Band für die Klausur Klausur (das sind mehrere Tage der Stille und des Gebetes), die eine sehr intensive Probezeit mit sich brachte und auch während der Klausur waren wir damit sehr eingespannt. Es war aber eine echt coole und lehrreiche Erfahrung.

Ein anderes Projekt ist unser Chor, den ich gemeinsam mit einer anderen Bibelschülerin gestartet habe. Wir sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen und treffen uns ca. einmal in der Woche. Da ich noch nie einen Chor geleitet habe, ist es eine größere Herausforderung, die allerdings viel Freude macht und von der ich sehr viel lernen darf.

**Was sind deine Aufgaben?**

Jeder Bibelschüler hat ein „Ämtchen“, d.h. eine tägliche Aufgabe, die ca. eine halbe Stunde Zeit umfasst. Mein „Ämtchen“ ist es, 14-tägig nach dem Mittagessen zu spülen. Tatsächlich macht das recht viel Spaß. Außerdem ist meine Aufgabe, wie oben schon beschrieben, einmal in der Woche im Hausteam mitzuarbeiten. Ansonsten hat jedes Team (immer eine Gruppe von 8 Bibelschülern) immer verschiedene Aufgaben, z.B. Tischdienst, Musik oder Sonntagstreff vorbereiten.

**Was ist/war ein eindrucksvolles Erlebnis?**

Es ist immer wieder überraschend wie unterschiedlich Gott zu einem redet. Während der Klausur brach die Sonne - wie als Antwort auf mein Gebet - zum ersten Mal am Tag durch die Wolken und schien mir direkt ins Gesicht. Ich spürte, wie Gott mir zusagte, dass er immer dafür bereit ist, mit mir durchzustarten und dass er nur auf mein „go“ wartet.

Ein anderes Mal empfang ich über ein Anliegen, das mich mehrere Wochen beschäftigte, einen Frieden, der später noch durch andere Menschen bestätigt wurde.

**Was beschäftigt dich gerade?**

Ein Ziel, das ich mir für die Bibelschulzeit vorgenommen habe, ist herauszufinden, was und wo mein Platz ist und was Gottes Plan für mein Leben ist. Es ist immer wieder eine Herausforderung, ihm mein Leben mit allem was mich beschäftigt hinzulegen und darauf zu vertrauen, dass er es gut macht. Ich habe aber auch gemerkt, wie Gott Dinge in meinem Leben klärte, die mich davon abhielten, mit ganzer Sache und vollem Herzen dabei zu sein und wie er Stück für Stück an mir arbeitet und dafür bin ich sehr dankbar.

### **Hast du Gebetsanliegen?**

Mich beschäftigt momentan - wie oben erwähnt - das Thema Berufung sehr. Ihr könnt gerne für Gottes Führung in meinem Leben beten, und dass er mir zeigt wohin mein Weg nach der Bibelschule geht. Ich bin dankbar für jedes Gebet und eure Unterstützung.

### **Gibt es etwas, das du gerne loswerden möchtest?**

Ich wünsche dir, der du das liest, dass Jesus in deinem Alltag wirken darf und du ihm die Führung deines Lebens überlassen kannst. Denn ich habe gelernt, dass wenn ich ihm mein Problem hinlege, er meine Gebete erhört und mir Gewissheit und Frieden schenkt. Ich wünsche dir, dass du für das brennst, was Jesus für dich und mich getan hat, und ein Licht in der Welt bist.

### **Ein Wort an die Kirchengemeinde Bernloch-Meidelstetten**

Wir lernen hier auch einiges über Gemeindestrukturen und ich muss immer wieder an eure Gemeinde denken. Es ist echt ein Privileg, eine gut funktionierende und lebendige Gemeinde zu haben. Hier auf dem Schloss wird man ermutigt, offen für Veränderung zu sein und sich immer wieder klar zu machen, welche Muster oder Traditionen uns daran hindern, offen und einladend für unsere Mitmenschen zu sein. Ich wünsche euch alles Gute und Gottes Segen!

## **Buchcafé - online**

Ab sofort können Sie schnell und bequem abchecken, welche Bücher im Buchcafé grundsätzlich zur Ausleihe bereit stehen. Die gesamte Bücherliste des Buchcafés ist über die Homepage der Kirchengemeinde ([www.kirche-bernloch-meidels-tetten.de](http://www.kirche-bernloch-meidels-tetten.de)) einsehbar.

Außerdem können Sie jeden Donnerstag die Zeitschriften: Kläx, Dran, Family, Family Next, Joyce, Lydia, Movo, Lebenslauf und das Hauskreis Magazin ausleihen. Auch stehen DVD`s und CD`s zur Verfügung.

Schauen Sie doch mal rein – einfach nur um etwas auszuleihen oder um bei einem Cappuccino/Tee und Kuchen ein gemütliches Schwätzchen zu halten. Wir freuen uns auf Sie/Euch!

**Wir haben jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.  
(außer in den Schulferien und nicht am 19.12.2019)**

# JESUS<sup>9</sup> HOUSE

by proChrist

**Von 16. bis 21. März findet  
JesusHouse statt.**

Auch in unserer Gemeinde.

JesusHouse ist eine überkonfessionelle, evangelistische Aktion, die in verschiedenen Formaten von lokalen Gemeinden durchgeführt werden kann. Es sollen junge Leute zum Glauben an Jesus eingeladen werden und gemeinsam Glaube auf eine jugendliche Weise gefeiert werden.

Schon tagsüber wird es zum Thema des Tages auf Instagram Stories geben. Das Thema und der Austausch beginnen also schon vor der eigentlichen Veranstaltung, noch mitten im Alltag. Abends kommt man dann zusammen, schaut den Stream, in dem inspirierende Persönlichkeiten vom Glauben erzählen. Anschließend kann man sich live einklinken und seine Fragen an die Redner stellen, die dann auch noch in der Sendung beantwortet werden.

Das Thema lautet „A New Way To Be Human“ (= Eine neue Weise, Mensch zu sein). Es soll verdeutlicht werden, dass Jesus nicht nur ein Problemlöser ist, sondern einem eine komplett neue Identität schenkt, welche das Leben auf den Kopf stellt und wo man sowohl angenommen als auch herausgefordert wird. Diese Identität ist attraktiv, weil sie die Oberflächlichkeit und den Egoismus der Welt entlarvt und eine komplett neue Art, Mensch zu sein, aufzeigt.

Jeden Abend wird ein Aspekt beleuchtet:

1. A NEW WAY TO BE HAPPY – JESUS ZEIGT DIR WAS GLÜCK IST
2. A NEW WAY TO BE SAFE – JESUS IST STÄRKER ALS DEINE ANGST
3. A NEW WAY TO BE LOVED – JESUS NIMMT DICH AN WIE DU BIST
4. A NEW WAY TO BE YOU – JESUS HEILT, WAS ZERBROCHEN IST
5. A NEW WAY TO BE ALIVE – JESUS ZEIGT DIR SEINEN LIFESTYLE

***Wir werden Jesus House gemeinsam mit den  
Engstingern veranstalten.***

JESUS  
HOUSE  
by proC

## Fördergemeinschaft

Vor 5 Jahren, Ende 2014 wurde die ehemalige Krankenpflegefördergemeinschaft in eine neue Form gebracht. Es entstand die Fördergemeinschaft Hohenstein. Viele von Ihnen sind Mitglied und auch unsere Kirchengemeinde ist Mitglied und als einer der Träger an der Fördergemeinschaft Hohenstein beteiligt. Im Vorstand vertritt uns Katrin Groß, der ich an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen möchte. Ein Dankeschön gebührt außerdem Hartmut Vöhringer, der als Rechnungsprüfer bei den jährlichen Mitgliederversammlungen seinen Prüfbericht vorstellt.

Weil die Arbeit der Fördergemeinschaft oft im Hintergrund läuft, wollen wir hier daran erinnern. Die Fördergemeinschaft Hohenstein setzt sich ein für Menschen im Alter, in Krankheit, bei Behinderungen und auch für Familien, Kinder und Einzelpersonen, die sich in einer akuten Notsituation befinden. Die Unterstützung kann institutionell erfolgen oder im Einzelfall erteilt werden.

In der letzten Zeit wurden einige Projekte unterstützt. Unter anderem bekam der Kindergarten Ödenwaldstetten für Material für eine Waldhütte 380 €. Im Gesundheitszentrum Hohenstein wurde die Einrichtung eines Schulungsraumes mit 10.000 € gefördert und auch die Errichtung des barrierefreien Zuganges an unserer Georgskirche in Bernloch wurde mit 4300 € unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar. Darüber hinaus erhielten Privatpersonen individuell Unterstützungen für insgesamt 7000 €.

Der Vorstand der Fördergemeinschaft freut sich, wenn Sie Ihre Anträge an ihn richten und wird sich damit befassen. Ebenso freut man sich über jedes Mitglied, das mit seinem Beitrag diese Form der Solidarität in Hohenstein mitträgt. Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich im Februar 2020 stattfinden.



72531 HOHENSTEIN, HOHENSTEINHALLE

# LOBPREIS-

BEGINN: 19:30 UHR — ENDE: 22:00 UHR

# KONZERT

ABENDKASSE: 14 € (10 € ERMÄSSIGT\*)

# MIT DMMK

DMMK = DIE MUSIK MEINER KIRCHE



# 25.01.2020

\* **Ermäßigter Ticketpreis:** Für Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderung (auf Vorlage entsprechender Ausweise). **Mehr Informationen** unter [www.kirche-bernlloch-meidelstetten.de](http://www.kirche-bernlloch-meidelstetten.de) **Veranstalter:** Evang. Kirchengemeinde Bernloch, Meidelstetten mit Oberstetten mit der ev. Allianz Reutlinger Alb

Anstoßen auf das neue Jahr  
mit Nachbarn, Freunden, Gästen

# NEUJAHRSEMPFANG

## 1. JANUAR 2020

17 Uhr Gottesdienst mit dem Männer-Projektchor  
und einer Musikpredigt  
in der Kirche Meidelstetten  
anschließend Empfang im Gemeindehaus

Unser Gast:  
Kinderarzt und Musiker

**Sam Samba**

You are the peace in my  
You are the peace in my



### Gehirntraining

Rechts herum drehen!

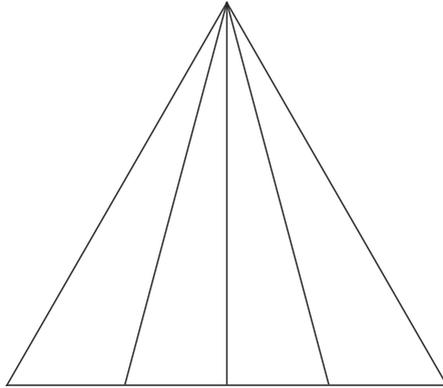
In jedem Kästchen dreht sich die Figur immer um einen Schritt nach rechts.  
Wie muss die Figur im letzten Kästchen dargestellt werden?

				90 Grad ↻
				90 Grad ↻
				45 Grad ↻
				45 Grad ↻



## Gehirntraining

Wie viele Dreiecke sind zu sehen?



Lösung auf Seite 2



**Klamotten**, die  
im **Gemeindesaal**  
liegendeblieben sind  
und sich freuen würden,  
**abgeholt**  
zu werden.

## Impressum:

Der Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Bernloch-Meidelstetten  
mit Oberstetten erscheint  
vierteljährlich.

## Anschrift der Redaktion:

Ev. Pfarramt, Hans-Reyhing-Weg 26,  
Hohenstein-Bernloch

## Redaktion:

Günter Schöllhorn,  
Eberhard Stäbler,  
Pfarrer Stefan Mergenthaler,  
Katja Walter

## Kontoverbindung:

Ev. Kirchenpflege Bernloch-Meidelstetten  
(Zahlungsverkehr):  
IBAN:DE82 6405 0000 0001 0092 68  
BIC:SOLADES1REU  
Kreissparkasse Reutlingen



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)